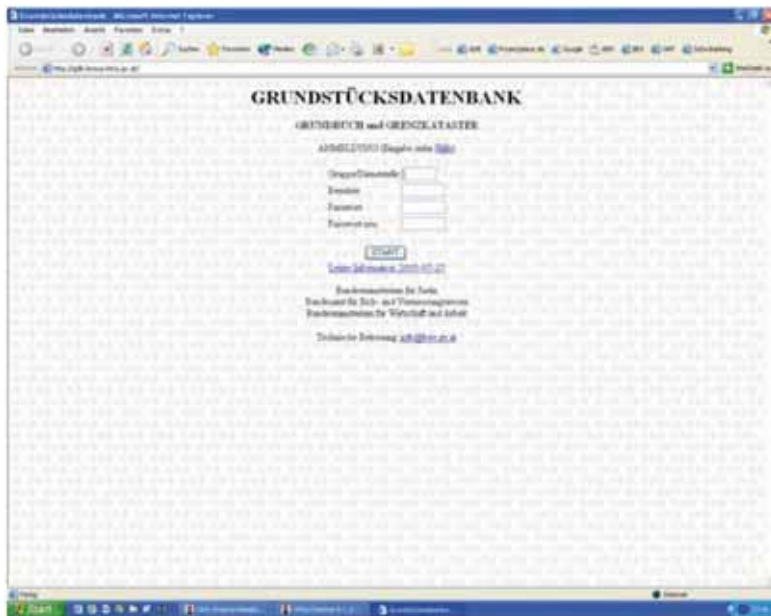


Grundstücksdatenbank

In Zusammenarbeit von Bundesministerium für Justiz (BMJ), Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) und Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) entstand im Bundesrechenzentrum (BRZ) anfangs der 80-Jahre die Grundstücksdatenbank, die den Gerichten die automationsunterstützte Führung des Grundbuches und den Vermessungsämtern die automationsunterstützte Führung des Katasters ermöglicht.



Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Das Bundesministerium für Wirtschaft ist bei der E-Government-Initiative der Bundesregierung bestrebt, im Rahmen seines Wirkungsbereiches den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien effizient und kundenorientiert zu organisieren. Ein Schwerpunkt ist dabei u.a. die Erstellung von österreichweiten Datenbanken, die in Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Gemeinden, Städten und Wirtschaft die Verwaltung modernisieren und ihren Servicecharakter verstärken.



Das Projekt

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) hat seit nahezu 50 Jahren zur Führung und Aktualisierung des Katasters die Automationsunterstützte Datenverarbeitung intensiv eingesetzt. Vor rund 25 Jahren wurde gemeinsam mit den Bundesministerien für Justiz (BMJ) und für Wirtschaft und Arbeit (BWA) die Grundstücksdatenbank (GDB) eingeführt. Die erste e-Governmentlösung (damals war der Begriff noch nicht erfunden) wurde 1985 gleichfalls gemeinsam entwickelt.

Seit 17 Jahren werden Informationen über (vor allem) ebene Eigentumsobjekte aus der GDB (Grundstücksverzeichnis, Grundbuchseinlagen, Koordinaten, Grundstücks- und Eigentümeradressen, Digitale Katastralmappe, etc.) über Internet (und Vorläufermedien) von allen Nutzern (Bürgern, Verwaltung, Banken, Sozialversicherungen, Ingenieurkonsulenten, Notare, Rechtsanwälte, etc.) rationell und mit hoher Intensität abgefragt („unmittelbare Einsichtnahme in die Grundstücksdatenbank“). Die laufend kundenorientierte Erweiterung der GDB-Inhalte sowie die Erhöhung der Konsistenz der Dateninhalte hat den ständigen Nutzerkreis der GDB auf über 20 000 Teilnehmer gesteigert.

Als logische Konsequenz der positiven Entwicklung der GDB wird auch weiterhin gemeinsam mit allen Kunden und Partnern im öffentlichen und privaten Sektor

- die Kombinierbarkeit von Daten des Katasters und des Grundbuchs mit raumbezogenen Daten von Gebietskörperschaften und anderen Institutionen in zeitgerechter Art und Weise
- die optimale Darbietung ebener und räumlicher Eigentumsobjekte und
- die Integration bzw. Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Eigentumssicherungssystemen angestrebt.

Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, wurde eine grundlegende technologische Erneuerung der Grundstücksdatenbank in all ihren Anwendungen in Angriff genommen.

Eine einmalige Bestätigung des österreichischen Erfolgswegs und ein klarer Auftrag für eine intensive Weiterentwicklung ist aus jenen Investitionsvolumina der Weltbank und der Europäischen Union leicht abzuleiten, die aufgewendet werden, um die erforderlichen, modernen Eigentumssicherungssysteme auch in anderen Staaten einzurichten.

Kontakt

Dipl.-Ing. Wernher Hoffmann

EMAIL: informationsmanagement@bev.gv.at

TEL: +43/1/21176-3604

Bundesamt für Eich- und
Vermessungswesen - BEV

Schiffamtsgasse 1-3, A-1025 Wien

www.bev.gv.at